

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS  
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
33-0141.50-60/2280/2

Dresden, 17.02.2018

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Zais,  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drs.-Nr.: 6/2280**

**Thema: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und fehlen-  
der oder geringer schulischer Vorbildung**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die  
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Mig-  
rationshintergrund sind nach Kenntnis der Staatsregierung Analphabe-  
ten?**

Der Sächsischen Staatsregierung liegen dazu keine Angaben vor, da die  
Erfassung von Analphabeten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwach-  
senen mit Migrationshintergrund kein statistisches Erhebungskriterium dar-  
stellt.

**Frage 2: Wird auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit  
Migrationshintergrund, die in ihrem Herkunftsland keine oder nur für  
kurze Zeit eine Schule besucht haben, die Besondere Bildungsberatung  
durchgeführt?**

Die besondere Bildungsberatung wird für alle Kinder, Jugendliche und junge  
Erwachsene mit Migrationshintergrund durchgeführt, um eine sachgerechte  
Beratung und Information zur Fortsetzung der Bildungslaufbahn abzusichern.

**Frage 3: Wie erfolgt die schulische Integration von Analphabeten bis  
zur Erfüllung der Schulpflicht?**

Die schulische Integration hängt von den Rahmenbedingungen und den indi-  
viduellen Fähigkeiten jedes Einzelnen ab. Das Erlernen der deutschen Spra-  
che, einschließlich des Schriftspracherwerbs, ist durch das Fach Deutsch als  
Zweitsprache abgesichert. Die fehlende Kenntnis des lateinischen Alphabets  
allein ist kein Hindernis für eine schulische Integration und stellt keinen vor-  
handenen Analphabetismus dar.

Hausanschrift:  
Sächsisches Staatsministerium  
für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

[www.smk.sachsen.de](http://www.smk.sachsen.de)

Verkehrsverbindung:  
Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnlinien 3, 7, 8

Ob ein primärer Analphabetismus vorliegt, kann nicht im Rahmen der besonderen Bildungsberatung festgestellt werden, sondern nur im Einzelfall durch den Betreuungslehrer an der Schule. Zu dem Personenkreis der funktionalen Analphabeten gehören nicht Schüler, die noch der Schulpflicht unterliegen.

**Frage 4: Wie erfolgt die schulische Integration von Jugendlichen, die im Herkunftsland nur eine kurze Zeit die Schule besucht haben (z.B. ein 14Jähriger, der im Herkunftsland nur zwei Jahre die Schule besucht hat), bis zur Erfüllung der Schulpflicht?**

Gemäß den durch die Sächsische Staatsregierung geschaffenen Rahmenbedingungen erfolgt die schulische Integration von jedem einzelnen Schüler individuell entsprechend den vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Dieser Integrationsprozess wird durch die Betreuungslehrer professionell begleitet. Dadurch wird abgesichert, dass trotz schwieriger Ausgangssituationen der bestmögliche Bildungsweg für jeden Einzelnen angestrebt werden kann.

**Frage 5: Welche zusätzlichen Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und fehlender oder geringer schulischer Vorbildung?**

Erprobt wird ein Pilotprojekt zur Vorbereitung auf das Ablegen der Schulfremdenprüfung für Jugendliche, die auf Grund ihrer geringen schulischen Vorbildung keinen Schulabschluss in der Oberschule erreichen können. Dies setzt aber eine sachlich fundierte Einschätzung des Betreuungslehrers im Einvernehmen mit den Eltern voraus.

Mit freundlichen Grüßen

  
Brunhild Kurth